

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Erlenbach/Zürich, 1953-06-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Erlenbach/Zuerich,
am 23. Juni, 1953

Liebe Frau Schneider, -

wollen Sie, bitte, und zunaechst einmal, dies ungehoerige Papier
verzeihen. Genau jetzt, aber, ist jedes gehoerige mir ausgegangen, und
lieber doch betippe ich dieses, als ueberhaupt nicht zu schreiben.

Tausend Dank, zum zweiten, fuer den wiederhergestellten "Stoffel".
Zwar habe ich ihn so eilig nach Kalifornien weitergehetzt, dass
"etwaige" Spuren der Verlagsarbeit mir entgangen waeren, - doch nahm
das Ganze sich so nett, wie adrett aus, und ich bin Ihnen jedenfalls
fuer die restituierende Muehe sehr verbunden.

Dank, ueberdies, fuer den Beruhigungsbrief, "Till" III und IV
betreffend. Wenn ich in diesen Bänden also etwas soviel voraussetzen
darf, wie in Band II (bezuglich des I. Bandes), so will ich's zufrieden
sein.

Ich weiss nicht, ob Sie mit Mrs. Lepman in regelmaessiger Verbin-
dung stehen, und erzaehle also vorsichtshalber, dass am 1. Juli um
17 Uhr in der Internationalen Jugendbibliothek ein Gesprach
("Sendung" des Bayrischen Rundfunk) stattfinden soll zwischen
"Jugendlichen" (ich glaube, von 14 bis 16 Jahren) und meiner
Winzigkeit. Ich plane daher, am 30. abends in Muenchen ("Jahreszeiten")
einzutreffen. Am 3. und 4., - wie schon erwahnt, - habe ich ohnedies
am Funk zu tun, und so waere denn meine Anwesenheit in der bayrischen
Kapitale vom 1. bis zum 5. jedenfalls gewahrleistet.

Mit den herzlichsten Gruessen von Haeuschen zu Haus,
die Ihre;